Die „Salver Backesfest“ Geschichte

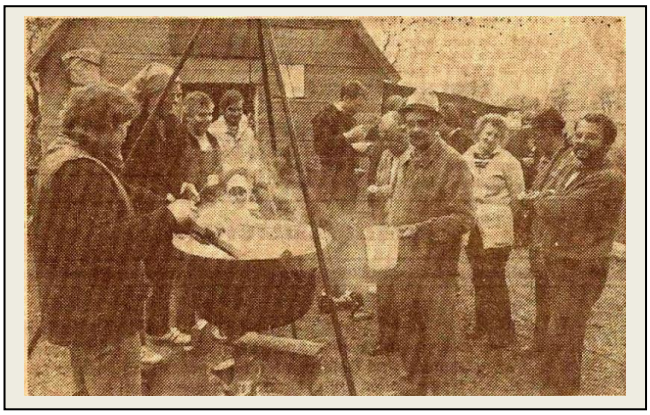
©Hartmann, Benjamin

Hier finden Sie die Geschichte des „Salver Backesfest“ von 1979 - 2015

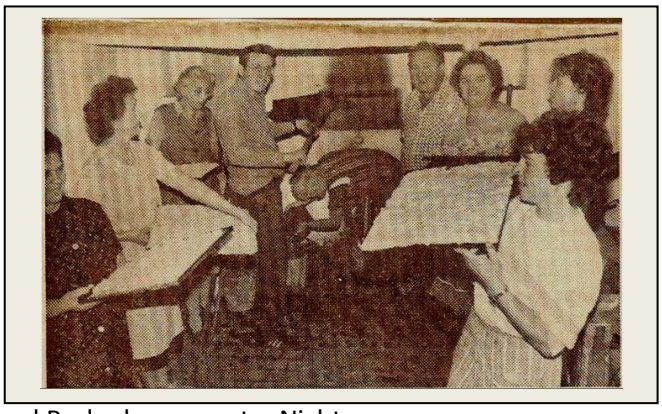
Die „Salver Backesfest“ Geschichte

Leider ist über die Entstehung des Backhaus Seilhofen oder wie es im Volksmund heißt „Es Salver Backes“ nicht sehr viel bekannt. Alfred Mohri über 20 Jahre Wehrführer in Seilhofen kaufte 1979 das Backes von der Gemeinde Driedorf, da es teilweise auf seinem Grundstück stand. Nachdem er das Backes renoviert hatte veranstaltete er ein Fest im „Salver Backes“. Hierzu lud er seine Feuerwehrkameraden zum Spießbratenessen ins Backes ein. Als Ehrengast nahm der zu diesem Zeitpunkt amtierende Bürgermeister der Gemeinde Driedorf Friedhelm Kessler teil. Der Zeitung berichtete Alfred Mohri damals, dass das Backes vor 1700 erbaut wurde und 1937 eine Vergrößerung erfolgen musste, da der Platz doch sehr beengt war.

Nach diesem ersten Versuch durch ein Dorffest den Erhalt des Backhauses zu ermöglichen, dauerte es bis 1984 als sich die Landfrauen, der Frauenchor und der damalige SPD Ortsverein am Backes getroffen haben. Dies ist auch der Tag an dem das „Salver Backesfest“ geboren wurde. Zum ersten Backesfest wurden einige Leckereien Angeboten, so gab es neben frischen Hefekuchen, Hausmacherwurstbrote, Schmalzbrote und eine deftige Erbsensuppe. Außerdem spielte eine Akkordeongruppe und der Frauenchor gab einige Frühlingslieder zum Besten. Das war aber lange noch nicht alles, denn Paul Stahl, „Salver Urgestein“ und ehemaliger Lehrer der Westerwaldschule Driedorf, hatte einige Mundartgedichte mitgebracht und unterhielt die anwesenden Besucher hervorragend. Des Weiteren wurde eine große Tombola veranstaltet, denn dieses 1. Backesfest hatte ein bestimmtes Ziel, der Erlös wurde in eine große Kaffeemaschine für das Dorfgemeinschaftshauses investiert. Zum Abschluss waren sich alle einig, dies war nicht das letzte Backesfest!



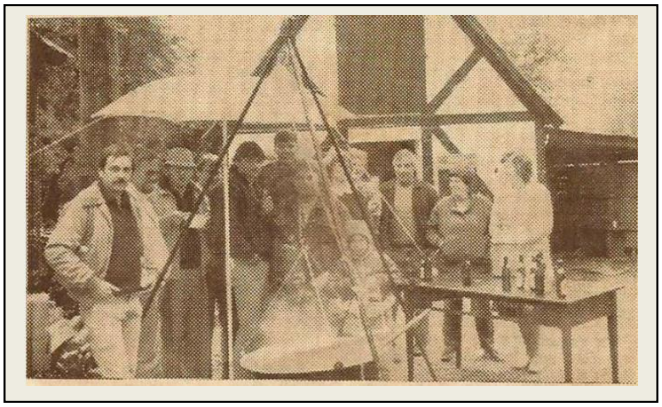
Salver Backesfest wird zur festen Größe im Salver Dorfleben



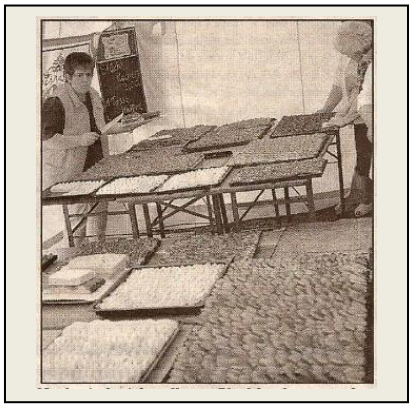
Wie im Vorjahr beschlossen fand 1985 erneut ein Backesfest statt. Dieses Mal fand sich als Ausrichter der Sportverein Seilhofen - Rodenberg am Backes ein. Der damalige 1. Vorsitzende Franz Körber und seine Helfer bekamen tatkräftige Unterstützung der „Salver“ Frauen. Ihre Erfahrungen beim Brot und Kuchen backen waren Gold wert und trugen zum guten Gelingen des 2. „Salver Backesfest“ bei. Auch der Erlös dieses Festes war für einen guten Zweck bestimmt und kam den beiden Dorfgemeinschaftshäusern in Seilhofen und Rodenberg zugute. Nicht zu vergessen ist bei diesem Fest das Engagement der Dorfjugend, welche am selben Tag einen Flohmarkt zu Gunsten der Aktion Sorgenkind veranstaltete.

Das ein Backesfest niemals ohne Grund stattfindet wurde auch 1986 unter Beweis gestellt. Die drei Vereine aus Seilhofen (Vogelschützer, Frauenchor und SPD Ortsverein) stellten der Gemeinde Driedorf eine nagelneue Spülmaschine im Wert von 3800 DM für das Dorfgemeinschaftshaus in Seilhofen zur Verfügung. Der 1. Beigeordnete der Gemeinde Driedorf Ernst Triesch freute sich über diese Iniative und sagte dies ist leider in der Kerngemeinde bisher nicht der Fall gewesen. Es gab jedoch noch einen Grund zu feiern! Auf Antrag der SPD Fraktion ist das Backes wieder in Gemeindebesitz gewechselt und wurde so vor dem Abriss gerettet.

Auch in den folgenden Jahren fanden verschieden Festivitäten unter der Leitung verschiedener Vereine in der Ortsmitte von Seilhofen statt. Unter anderem beteiligten sich auch die damals noch existierenden Vogelschützer (Wolfgang Hartmann, Manfred Weber, Bernd Germann). Hier wurde am Backes das heimische Bier „Herborner Bären Bräu“ und Erbsensuppe verzehrt.



Fortan veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Seilhofen das Backesfest und legte als festen Termin das letzte Wochenende im August fest. Anfangs mit einem Zelt neben dem Dorfgemeinschaftshaus oder der Einfahrt zum Backes. Später wurde das Zelt unter dem schönen Walnussbaum unterhalb des Dorfgemeinschaftshauses aufgeschlagen. Im Jahr 1996 schloss sich der Frauenchor der Feuerwehr erneut an und man veranstaltete Gemeinsam das schöne Fest. Als erste gemeinsame Aktion wurde das Kuchenbacken im Backes reaktiviert. Es wurden 30 Bleche gebacken die jedoch schneller ihren Abnehmer fanden, als sie gebacken wurden und zum eigentlichen Kaffeetrinken am Nachmittag war kein Stück mehr übrig. Ein Jahr später, 1997, sollte es besser laufen, denn man verdoppelte einfach die Anzahl an gebackenen Kuchen aber auch diese reichten kaum bis zum offiziellen Kaffeetrinken. Um diesem Ansturm gerecht zu werden, wurden 1998 sagenhafte 96 Bleche Hefekuchen gebacken, die dann den erwünschten Effekt erzielten >Kuchen satt bis in den späten Nachmittag< jeder Gast konnte sich ein leckeres Stück Kuchen mit Sahne und einer Tasse Kaffee schmecken lassen.



Was wäre ein Backesfest ohne Flabbes?

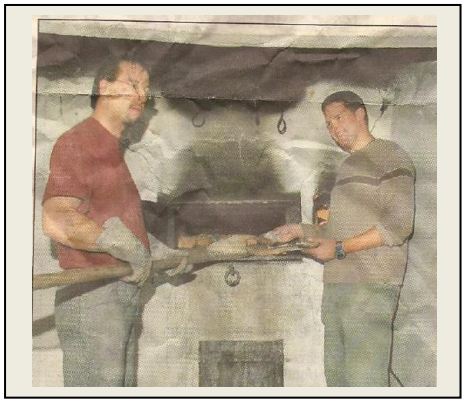
Nachdem alle noch von dem hervorragenden Hefekuchen schwärmten waren die „Salver“ Frauen schon an den Vorbereitungen der nächsten Spezialität „Salver Flabbes“, diese kann man sich so vorstellen wie ein großer Reibekuchen in einer Auflaufform. Hier ging es den Veranstaltern ähnlich, wie in den letzten Jahren mit dem Hefekuchen! Es war nie genug für jeden vorhanden. Deswegen wurden 100kg Kartoffel, unzählige Eier, Speck und Gewürze verarbeitet, damit jeder Gast auch hier ein Stück abbekam.

Auch ins Fernseh hat es das „Salver Backes“ schon geschafft!!

Am zweiten Weihnachtsfeiertag 2000 war es soweit, Seilhofen wurde im Hessen Fernsehen bei AidA (heute Dolles Dorf) gezogen. Alle Salver waren sich einig „dess Backes muss ens Fernseh“ schnell wurden Kartoffel geschält um den Gästen aus Frankfurt den einzig wahren „Salver Flabbes“ zu servieren.

Rekord am Backesfest

2004 verzeichneten die Männer von der Feuerwehr die für das kneten und backen der Brote zuständig waren einen Rekord, sage und schreibe 250 Brote wurden gebacken, diese enorme Menge konnte nur erreicht werden, da Markus Hemann einen Schlüssel zur Backstube von Martin Mampe bekam und wir die Maschine zum Kneten des Teiges benutzen durften. Alle benötigten Zutaten wurden von Martin zusammengestellt, so dass wir schnellst möglich weiter backen konnten. Eine so große Anzahl von Broten wurde danach nie wieder erreicht.



Eine neue Gruppe betritt die Bühne

Seit dem Backesfest 2008 gibt es eine weitere Gemeinschaft die tatkräftig das Backesfest unterstützt. Die „Backesbäcker Seilhofen – Rodenberg“ haben sich zusammengefunden und sich den Erhalt der beiden Backhäuser Seilhofen & Rodenberg auf die Fahne geschrieben. Das Backesfest läuft zwar immer noch in Regie des Frauenchors und der Feuerwehr, jedoch wird das Backes Team nun von Freunden aus Rodenberg tatkräftig Unterstützt.

Zu den Backesbäcker zählen: Fritz Schenk, Manfred Lind, Siegfried Scheiter, Benjamin Hartmann, Marcus Weil Manuel Samland, Dirk Giessl, Wolfgang Hartmann und Helmut Ernst.

Hier ein paar Eindrücke und Schnappschüsse der Backesfeste von 2007 – 2014

Backesfest 2005

Backesfest 2007

Backesfest 2008

Backesfest 2009

Backesfest 2009

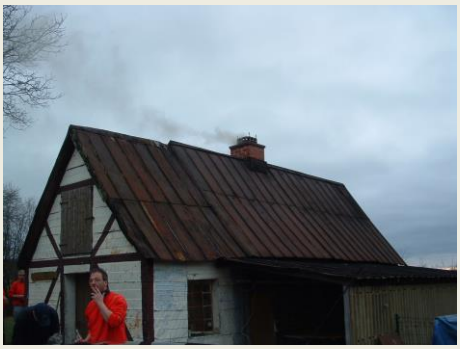
Backesfest 2014

Backesbäcker Seilhofen – Rodenberg beginnen mit der Renovierung

Als die Backesbäcker 2010 den Entschluss gefasst hatten das Backhaus Seilhofen zu renovieren, war die einhellige Meinung dass dies nicht funktioniert bevor das Dach saniert wird und der Ofen auf Herz und Nieren geprüft wurde. Schnell suchte Wolfgang Hartmann, gleichzeitig Ortsvorsteher von Seilhofen, das Gespräch mit der Gemeinde Driedorf. Nach etwas Überzeugungsarbeit stand diese unserem Vorhaben jedoch positiv gegenüber und beauftragte die Firma Zepp Backofenbau mit der Überprüfung des Ofens. Da der alte Schornstein in seinem Zustand nicht mehr betrieben werden durfte, musst ein neuer her. Aufgrund dieser Tatsache gab es für Dirk Giessl nur eine Entscheidung, wir reißen den alten Schornstein ab. Gesagt, getan und schon standen wir vor dem nächsten Problem. Der alte verrußte Bogen über dem Ofenloch, war kein schöner Blickfang. Hier kam ebenfalls unser Alleskönner Dirk wieder ins Spiel und meinte: „der Bogen muss weg“. Dies war jedoch nicht so einfach, weil der Rest es sich nicht zutraute einen neuen Bogen zu errichten, aber Dirk ließ sich von seinem Vorhaben nicht abbringen und somit wurde der alte Bogen durch einen neuen Bogen ersetzt. In der Zwischenzeit ist auch das neue Dach aufgeschlagen und mit Schiefer eingedeckt worden. Auch ein neuer Fußboden wurde verlegt und neue Ablageflächen für Brote und Kuchenbleche installiert. Soweit so gut, wäre da nicht die abscheuliche außen Fassade, der wurde im Sommer 2014 zu Leibe gerückt. Der Sockel wurde neu verfugt, der Giebel ebenfalls mit Schiffer beschlagen und unser Dirk hat die Wände geklinkert. Zu Guter Letzt wurde der Dachboden ausgebaut und die Seitenwand des Anbaus mit Nut und Federbrettern eingedeckt. Alle Backesbäcker habe ihr bestes gegeben aber wir wären nicht so weit gekommen ohne unsere stillen Helfer im Hintergrund. Ein dickes Dankeschön an dieser Stelle an alle unsere Sponsoren und Unterstützer.

Vorher

Vorher



Nachher

Vorher

Nachher

Vorher

Nachher

Vorher

Nachher

Geselligkeit bedeutet

nicht nur

Feiern und Bier trinken, sondern auch gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen …

… denn nur vom Reden alleine wird auch kein Backhaus fertig

Respekt vor der Zukunft, heißt Mut für Veränderungen